

Interview mit Jasmila Zbanic

1. Grbavica ist ein Wort, das Ausländern vermutlich die Zunge brechen wird. Was ist Grbavica ?

Grbavica ist ein Stadtteil, nicht weit von dem Haus, in dem ich lebe. Während des Krieges wurde dieses Gebiet von der serbisch-montenegrinischen Armee besetzt und zu einem Kriegslager umgewandelt, in dem die Zivilbevölkerung gefoltert wurde. Wenn man heute durch Grbavica geht, sieht man typische Bauten aus der Zeit des sozialistischen Regimes, Einheimische, Läden, Kinder, Hunde... und gleichzeitig spürt man, dass etwas Unausgesprochenes, Unaussprechliches, Unsichtbares da ist, dieses befremdliche Gefühl, das man hat, wenn man an einem Ort ist, der von großem, menschlichem Leid geprägt ist. Grbavica ist ein Mikrokosmos, zu dem Esma und andere Helden gehören. Aus etymologischer Sicht bedeutet das Wort „Grbavica“ eine Frau mit einem Buckel. Auch, wenn es ein bisschen schwer auszusprechen ist – ich fand, dass diese unschönen Buchstaben die passende Lautmalerei für die Welt von Esma sind.

2. Wie kamen Sie auf die Geschichte?

Als der Krieg begann, habe ich mich gefreut, weil meine Mathe-Klausur abgesagt wurde. Als Teenager war ich hauptsächlich an Sex interessiert, oder mehr noch am Reden über Sex, am Träumen von Sex als größte Erfüllung der Liebe. Aber 1992 war plötzlich alles anders und ich begriff auf einmal, dass ich mich in einem Krieg befand, in dem Sex als Kriegsstrategie benutzt wurde, um Frauen zu erniedrigen und damit die Vernichtung einer ethnischen Gruppe herbeizuführen! Während des Krieges wurden in Bosnien 20.000 Frauen systematisch vergewaltigt. Ich wohnte damals 100 Meter von der Front entfernt und hatte schreckliche Angst vor dieser Art des Kampfes. Seitdem wurden Vergewaltigung und die Konsequenzen daraus für mich zu einer Obsession: Ich verfolgte und las alles, was mit diesem Thema zusammenhing. Trotzdem war mir nicht ganz klar, warum ich das tat oder was ich damit anfangen wollte. Als ich mein Kind auf die Welt brachte, ein Kind der Liebe, hat die Mutterschaft in mir ein Gefühlschaos verursacht, das mich sehr schockiert hat. Ich habe mich gefragt, was für eine emotionale Bedeutung das für eine Frau haben muss, die ihr Kind im Hass empfangen hat. Ab dem Moment wusste ich, was ich von Grbavica wollte und schrieb es auf –während der Stillzeit.

3. Sie haben Regie geführt und das Drehbuch geschrieben... Was war für Sie wichtig bei der Entwicklung der Charaktere?

Vor einiger Zeit starb eine Person, die mir sehr nah gewesen ist. Ich stand morgens auf und putzte meine Zähne. Und ich fragte mich, ob diese Welt eigentlich noch existiert, ob es möglich ist, dass ich noch existiere und meine Zähne putze und dass alles noch am selben Platz wie gestern ist, als wäre nichts passiert. Kein Blatt sollte mehr vom Baum fallen, weil mein persönliches Leid so groß ist. Bei Esmas habe ich genau so gedacht. Ihre Tragödie hat die Welt nicht davon abgehalten, sich weiter zu drehen. Ihr Leben geht weiter, sie schmiert ihrem Kind ein Pausenbrot, sie lacht und macht Witze, bügelt, benutzt die öffentlichen Verkehrsmittel... Während ich das Drehbuch für den Film geschrieben habe, und später, als ich Regie geführt habe, habe ich die Dinge von diesem Blickwinkel aus betrachtet. Christine Maier, die Kamerafrau und ich wollten, dass die Kamerabewegung und die Bildkomposition undramatisch sein sollten, um uns in diese Alltagswelt zu führen, unter deren Oberfläche Vulkane lodern. Wir sind so nah an Esmas dran, wie sie es uns erlaubt, auf der Distanz, auf der sie uns halten will. Außerdem war es uns wichtig, Sarajevo als einen der Charaktere zu zeichnen.

4. Dem internationalen Publikum ist Mirjana Karanovic wahrscheinlich am ehesten aus ihren Rollen in den Filmen von Emir Kusturica bekannt. Hatte sie möglicherweise längere Zeit keine Rolle, in der sie ihr volles Schauspieltalent und ihr Charisma zum Ausdruck bringen konnte?

Mirjana ist eine großartige Künstlerin. Sie ist wie ein geheimnisvolles Instrument, das jede Regung der menschlichen Seele wiedergibt und das durch jeden Misston, selbst den kleinsten, verletzt wird. Sie spielt immer in mehr als nur einer Dimension. Wenn man so möchte, ist Esmas eine Frau, die ein Geheimnis in sich trägt. Ihr Leben baut auf einer Lüge, fast alles, was sie sagt, hat eine völlig andere Bedeutung. Mirjana hat viele verschiedene Farben. Ich habe viel von ihr gelernt, je mehr ich mit ihr arbeite, desto mehr verehere ich sie. Einer meiner liebsten Filme von Emir Kusturica ist "When Father Was Away on Business", in dem Mirjana die Mutter Sena dargestellt hat. Wenn wir diese beiden Figuren vergleichen, die Mirjana spielt, die eine aus der Zeit des Sozialismus, die andere von heute, können wir den Wandel erkennen, der innerhalb einer Gesellschaft und einer Frau im Land vor sich gegangen ist.

5. Allen Darstellern, auch denjenigen von kleineren Rollen, scheinen Sie die Möglichkeit gegeben zu haben, sie zum Strahlen zu bringen...

Grbavica ist zuallererst ein Schauspielerfilm. Mir war klar, dass ich diesen Film nur mit großartigen Schauspielern zum Leben erwecken konnte. Das gilt ganz besonders für die Figuren der Mutter und der Tochter. Deshalb haben wir uns sehr viel Zeit für das Casting genommen. Zum Beispiel sind wir von Schule zu Schule gezogen und haben über 2.000 Kinder interviewt. Dann haben wir eine engere Wahl aus 200 Kindern vorgenommen, mit denen ich persönlich gesprochen habe und daraus haben wir dann 20 Kinder ausgewählt, mit denen wir sieben Tage lang gearbeitet haben – um heraus zu finden, welches der Kinder Schauspielertalent hat, aber auch die Fähigkeit zur Weiterentwicklung, zur Konzentration und dem Aufnehmen von Hinweisen. Was die anderen Schauspieler betrifft, haben wir nach einer langen und sorgfältigen Auswahl viele Proben gemacht, teilweise an den Originaldrehorten, damit sich die Schauspieler an die Welt gewöhnen konnten, die wir kreieren wollten. Was mich glücklich gemacht hat – abgesehen davon, dass die Schauspieler absolute Profis waren – ist, dass sie ihren Figuren, das Drehbuch und das Team sehr gemocht haben. Jeder wollte das Beste von sich geben. Für mich waren sie eine große Unterstützung.

6. Wie ist es, mit Kindern zu drehen?

Die 13-jährige Luna Mijovic (die Sara spielt), der 14-jährige Kenan Catic (der den Samir spielt) und die anderen jungen Schauspieler sind nicht wie Kinder behandelt worden, sondern als gleichwertige Partner unseres Projekts. Und genauso haben sie auch ihre Rollen verstanden: sie waren sehr ernsthaft, verantwortungsvoll und kreativ. Und abgesehen von dieser professionellen Seite, hat sie das ganze Team geliebt. Sie haben gespürt, dass sie unsere volle Unterstützung haben.

7. Stimmt es, dass sich Luna während der Dreharbeiten das Bein gebrochen hat?

Leider ja. Wir drehten gerade die Szene, in der Sara mit Samir Fußball spielt. Wegen eines falschen Bombenalarms auf das OHR Gebäude (The Office of High Representative) in der Nähe unseres Drehorts, waren wir mit dem Drehen spät dran. Unsere Lkw mussten durch die halbe Stadt fahren, die Schauspieler kamen zu spät und alles fing ziemlich chaotisch an. Wir hatten vorher einige Takes auf dem harten Schnee abgedreht. Mittlerweile fing der Schnee an zu schmelzen und Luna rutschte mit ihrem Bein im Schnee aus. Kenan fiel über sie drüber und ... krach. Die Tonleute monierten, sie hätten das Geräusch von brechenden Knochen gehört. Es war schrecklich. Lunas Bein schmerzte sehr und ich machte mir schlimme Vorwürfe, noch dazu hatte ich schon einen guten Take und wollte noch einen! Wir haben den Dreh abgebrochen und zwei Monate später weitergemacht, nachdem Lunas Bein

geheilt war und sie bereit war, wieder zu drehen. Der Frühling stand vor der Tür... einige der Schauplätze mussten geändert werden, damit wir den Film schneiden konnten. Für die Fußballszene, die wir teils im März mit Schnee und teils im Mai gedreht haben, mussten wir beim Abstand der Kinder zum Gebäude ein bisschen „schummeln“, um die Blüten zu verstecken.

8. Musik und Lieder spielen eine wichtige Rolle in Ihrem Film. Einige Lieder tauchen an sehr prominenten Stellen auf: der Film beginnt mit einem Ilahija und hört mit einem Hit aus den 70ern auf. Dazwischen sind verschiedene Turbo Folk Hits zu hören...

Esmas Innenleben ist nonverbal und drückt sich am besten über Musik aus, sie übernimmt eine dramatische Funktion. Ilahijas, das sind Lieder, die Gott gewidmet sind, haben ihre Gefühle ausgedrückt und Esma dazu gebracht, zu reden. Im Gegensatz zur Sensibilität der Ilahijas steht die aggressive und rücksichtslose Turbo Folk Music, die heute charakteristisch für den Balkan ist. (Turbo Folk Music ist ein Musikgenre, das ursprünglich aus Serbien kommt. Sie war der vorherrschende Stil während der Ära Milosevic und wird häufig mit den Attributen Krieg, Mafia und Macho-Kultur assoziiert, die diese Zeit begleitet hat. Auch heute noch ist dieser Musikstil weit verbreitet.) In anderen Szenen wird Musik eingesetzt, um Esmas und Saras Gefühle zu kontrastieren, oder die Musik ist Teil ihrer Umgebung. Der Film endet mit dem bekannten Lied "Sarajevo, My Love", das häufig auf Klassenfahrten gesungen wird. Es ist euphorisch und steht im Kontrast zu den Gefühlen von Sara. Sobald Sara mit den anderen mitsingt, fühlt sie sich zugehörig. Der Liedtext ist ein Hinweis auf Saras Rückkehr, obwohl ich das Ende ambivalent halten wollte.

9. Obwohl die Geschichte von Esma und Sara im Grunde traurig ist, ist sie gleichzeitig sehr optimistisch. Ist es möglich, dass es gegenüber dem Vater von Sara eine versteckte Möglichkeit der Vergebung gibt?

Ich glaube, dass zuerst die Kriegsverbrecher Reue zeigen müssen, damit die Opfer vergeben können. Eines der Probleme von Bosnien-Herzegowina ist, dass nicht gerade viele Leute Reue für das empfinden, was passiert ist. Über 100.000 Menschen wurden getötet, eine Million Menschen wurde vertrieben – und es gab bisher kaum Reue. Auf der anderen Seite ist es sehr interessant, dass Rache fast gar nicht existiert, was ein großer Verdienst dieser Gesellschaft ist. Ich glaube, dass Esma weder über Vergebung noch über Rache nachdenkt. Sara ist ein Opfer, aber auch eine Mahnung an das Verbrechen. Unsere Zukunft speist sich aus der Anerkennung beider Komponenten, weil beide zu uns gehören. Sie sind ein Teil von uns.

10. Wie sind die Arbeitsbedingungen für ein Filmprojekt in Bosnien-Herzegowina?

Bosnien-Herzegowina ist das einzige Land in Europa, das keine 35 mm Kamera und kein Filmlabor hat. Diese absurde Tatsache ist symptomatisch für das Filmmachen in Bosnien. Uns fehlen eine Menge Profis und wir versuchen, das mit Teammitgliedern aus anderen Teilen Ex-Jugoslawiens auszugleichen oder – wie in diesem Fall – durch Co-Produktionen mit anderen Ländern. Aber ich glaube, dass der immense Bedarf, unsere Geschichten zu erzählen, alle Mängel überwinden wird.